

Wirtschaftsschutzberatung durch Sicherheitsdienstleister?

Der Mittelstand braucht qualifizierte Berater

Ohne externe Unterstützung ist heute ein umfassend verstandener „Wirtschaftsschutz“ kaum noch realisierbar. Insbesondere bei KMU, die oft keine leistungsfähige Sicherheitsorganisation unterhalten können, aber in gleicher Weise wie große Konzerne kriminellen, extremistisch motivierten oder nachrichtendienstlichen Angriffen ausgesetzt sein können, ist der externe Sicherheitsdienstleister oft der erste Ansprechpartner in Sicherheitsfragen. Er sollte sich dieser Aufgabe bewusst sein und Kompetenzen anbieten können, die über Pforten-, Revier- und Objektschutzdienste hinausgehen.



Von Manfred Buhl,
Berlin

Unternehmen sind vielfältigen kriminellen Bedrohungen ausgesetzt. Um die zu ihrer Abwehr notwendigen Ressourcen festzulegen und sinnvoll einzusetzen, bedarf es einer Schwachstellen- und Risikoanalyse, auf deren Grundlage eine Sicherheitskonzeption zu entwickeln ist. Je komplexer die Bedrohungsszenarien, je höher die Schadenswahrscheinlichkeiten, je vernetzter die zu sichernden Bereiche und je vielfältiger die Präventionsmöglichkeiten und ihre Auswirkungen auf Betriebs- und Geschäftsabläufe sind, umso schwieriger und wichtiger ist dieser Analyse-, Bewertungs- und Entscheidungsprozess. Schon größere Konzerne greifen

dabei teilweise auf externe Beratung zurück. Erst recht ist die mittelständische Wirtschaft, deren Unternehmen oft nicht einmal über einen Corporate Security Officer verfügen, auf externe Wirtschaftsschutzberatung angewiesen. Das gilt ganz besonders in unserem digitalen Zeitalter, in dem sowohl die Bedrohungsanalyse wie der notwendige IT-Schutz spezifisches Fachwissen verlangt.

Als externe Berater bieten sich zunächst auf das Beratungsgeschäft spezialisierte Unternehmen an. Sie sind von ihrer Professionalität und Spezialisierung, Personalausstattung und ihrem Erfahrungswissen höchst unterschiedlich aufgestellt. Insbesondere die großen Consulting-Unternehmen verfügen mit ihrem Heer von Experten über eine hohe Beratungskompetenz. Der Bundesverband unabhängiger deutscher Sicherheitsberater (BdSI) verlangt von seinen Mitgliedern ausdrücklich Produktunabhängigkeit und schließt das

Sicherheitsgewerbe von einer Mitgliedschaft aus.

Zunehmend schreiben auch Sicherheitsbehörden den Wirtschaftsschutz auf ihre Fahnen. In Medien und Konferenzen schildern und analysieren sie nicht nur Bedrohungsphänomene für die Wirtschaft, sondern knüpfen daran auch Vorschläge zur Abwehr solcher Angriffe. Ihre Dialogbereitschaft schließt auch eine Einzelfallberatung von Unternehmen ein. Dagegen verbietet ihre Aufgabenstellung eine kommerzielle Beratungsleistung. Und ihre Beratungskompetenz beschränkt sich grundsätzlich auf ihr Aufgabenspektrum. Das gilt für die Kriminalämter ebenso wie für die Verfassungsschutzbehörden und das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

Parallel zur tendenziellen Verbreiterung des Leistungsportfolios der Sicherheitsdienstleister bieten auch diese Sicherheitsberatung an. Schon vor mehr als zehn Jahren gaben in einer Marktübersicht* 193 Dienstleister, nahezu alle der vorgestellten Unternehmen, in ihren Profilen Sicherheitsberatung als Leistungsmerkmal an. Es ist allerdings davon auszugehen, dass damit vor allem eine Beratung gemeint ist, die sich auf das personelle und sicherheitstechnische Leistungsspektrum des Dienstleisters bezieht, also nicht eine umfassende Beratung auch für andere Bereiche des Wirtschaftsschutzes. Folgerichtig hat der BDSW 2013 den Arbeitskreis „Wirtschaftsschutz/Unternehmenssicherheit“ gegründet, dessen Aufgabe es ist,

Zum Begriff:

Wirtschaftsschutz

Der Begriff „Wirtschaftsschutz“ ist in seiner Verwendung nicht eindeutig. Das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) engt ihn ein auf den Schutz des Know-how der deutschen Wirtschaft vor Spionage und extremistisch motivierter Sabotage.

Etwas weiter definieren ihn BMI, BDI und DIHK in ihrer Erklärung „Wirtschaftsschutz in Deutschland 2015“ als die Summe aller Maßnahmen von Sicherheitsbehörden und Wirtschaft zum Schutz der deutschen Unternehmen vor Wirtschaftsspionage und Wirtschaftskriminalität. Wirtschaftskriminalität im kriminalstatistischen Sinn definiert sich nach einer Auflistung von Delikten im Gerichtsverfassungsgesetz (§ 74 Abs.1 Nr.1). Die Polizeiliche Kriminalstatistik fasst unter dem Begriff Wirtschaftskriminalität bestimmte Deliktsarten entsprechend einzelnen Summenschlüsseln, teilweise nur mit Sonderkennung, zusammen.

Im weiteren Sinne ist „Wirtschaftsschutz“ der Schutz der Wirtschaft – das heißt der Volkswirtschaft insgesamt wie aller Unternehmen – vor kriminellen, extremistisch/terroristisch motivierten und nachrichtendienstlichen Angriffen auf physische Anlagen, Vermögenswerte, Know-how und Geschäftsgeheimnisse.

* WIK-Special Sicherheitsdienstleistung 2003

alle Mitgliedsfirmen für alle Belange des Wirtschaftsschutzes zu sensibilisieren und über aktuelle Herausforderungen zu informieren. Sie sollen damit in die Lage versetzt werden, ihre Dienstleistungskompetenz auszuweiten, um dadurch ihre Kunden, insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen, in allen Aufgabenfeldern der Unternehmenssicherheit zu unterstützen. Dafür, dass auch die Wirtschaft eine umfassende Wirtschaftsschutzberatung dem Sicherheitsgewerbe noch nicht zutraut, spricht das Ergebnis der WIK-Sicherheits-Enquête 2012/2013: In der Liste von 18 Sicherheitsdienstleistungen, die Unternehmen ganz oder teilweise an Sicherheitsdienstleister vergeben, ist die Sicherheitsberatung nicht explizit aufgeführt.

Vorteile für beide Seiten

Dabei wäre die Beauftragung eines kompetenten Sicherheitsdienstleisters mit einer ganzheitlichen Sicherheitsberatung für den Auftraggeber aus mehreren Gründen vorteilhaft:

- Ein leistungsstarkes Sicherheitsunternehmen hat in der Erfüllung zahlreicher Aufträge zur Wahrnehmung von Funktionen der Unternehmenssicherheit vielfältige praktische Erfahrungen gewonnen, die es für die Sicherheitsberatung auswerten und als „best practice“ nutzen kann. Der Erfahrungshorizont ist also weiter, geht über ein einzelnes Unternehmen hinaus.
- Einige leistungsstarke Sicherheitsunternehmen sind branchenspezifisch segmentiert und können deshalb in den Branchen, auf die sie spezialisiert sind, besonders gut fundierte Sicherheitsberatung anbieten.
- Soweit Sicherheitsdienstleister den Betrieb von Sicherheitstechnik in ihr Leistungsportfolio aufgenommen haben, werden sie auch die praktischen Erfahrungen im Umgang mit der Sicherheitstechnik für eine ganzheitliche Wirtschaftsschutzberatung nutzen. Sie sind in der Regel unabhängig von Herstellern und dadurch nicht auf bestimmte Produkte fixiert.
- Die Sicherheitsberatung durch einen Sicherheitsdienstleister ist kostengünstiger als die Leistung der klassischen Beratungsunternehmen, die ihr hohes Gehaltsniveau einkalkulieren müssen.

Und auch für Sicherheitsdienstleister ist es grundsätzlich vorteilhaft, Wirtschaftsschutzberatung anbieten zu können:

- Die Wirtschaft ist der größte Kundensektor des Sicherheitsgewerbes. Nicht nur das Sicherheitsbedürfnis und das abzuwendende Schadenspotenzial sind insgesamt wesentlich höher als bei der öffentlichen Hand. Auch die für Sicherheitsmaßnahmen erforderlichen Budgets sind bei vielen Unternehmen verhältnismäßig höher.
- Ein Sicherheitsdienstleister, dessen Kompetenz zur ganzheitlichen Wirtschaftsschutzberatung von der Wirtschaft anerkannt und geschätzt wird, gewinnt dadurch an Ansehen auf dem Markt.

Voraussetzungen

Wirtschaftsschutzberatung sollten allerdings nur Sicherheitsdienstleister anbieten und übernehmen, die tatsächlich in der Lage sind, anspruchsvolle, komplexe Funktionen der Unternehmenssicherheit professionell auszufüllen, also nicht nur „Mannstunden“ für den Objektschutz, die Zutrittskontrolle ▶



SALTO XS4 2.0: WANDLESER, GEO ZYLINDER, ONE LANGBESCHLAG, MINI KURZBESCHLAG

XS4 2.0

NEUES DESIGN NEUE INTELLIGENZ NEUE VIELSEITIGKEIT

KABELLOSE ELEKTRONISCHE ZUTRITTSLÖSUNGEN

Modernes Produktdesign für verschiedenste Türarten und Sonderlösungen, innen wie außen. Leicht zu installieren und intuitiv zu bedienen.

Mit zukunftsweisender Technologie zur Vernetzung per SALTO Virtual Network und für die Echtzeit-Zutrittskontrolle per SALTO Wireless Funkvernetzung.

Offen für RFID-basierte Multiapplikation sowie Integration mit Sicherheits- und Gebäudetechnik.

Besuchen Sie uns auf der Security 2014:
Halle 10, Stand 410

SALTO Systems GmbH
info.de@saltosystems.com
www.saltosystems.de



Die Akademie von Securitas bietet auch Lehrgänge für professionelle Risiko- und Schwachstellenanalyse sowie unternehmensspezifische Sicherheitskonzeptionen an. Bild: Securitas

und den Empfangsdienst zu liefern, sondern betriebliche Abläufe und kritische Infrastrukturen des Unternehmens zu sichern, also Security und Safety zu leisten. Erforderlich sind für die Übernahme von Kernfunktionen der Unternehmenssicherheit und damit auch für eine ganzheitliche Wirtschaftsschutzberatung vor allem**:

- qualifizierte Manager, die schon von ihrer Ausbildung her (Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften oder Studiengang des Sicherheitsmanagements) über das notwendige Know-how zur systematischen Risikoanalyse und Sicherheitskonzeption verfügen, praktische Erfahrung in der Unternehmenssicherheit haben und durch permanente Fortbildung auf dem neuesten Stand der Bedrohungen wie der Abwehrmöglichkeiten bleiben. Dazu gehört vor allem die Befassung mit einschlägiger Fachliteratur und mit entsprechenden Internetinformationen, zum Beispiel des von Securitas monatlich herausgegebenen Newsletter zur Unternehmenssicherheit „Focus on Security“.
- Kenntnisse der Betriebs- und Geschäftsprozesse in der Branche, der das zu beratende Unternehmen angehört;
- Beherrschung des Betriebs der Sicherheitstechniken, die der Unternehmenssicherheit dienen, möglichst auch

als Konsequenz der Integration der Sicherheitstechnik in das Angebot von Sicherheitslösungen;

- Branchensegmentierung des Sicherheitsdienstleisters, auch als Hybridorganisation neben einer regionalen Gliederung, verbunden mit dem unternehmensinternen Wissens- und Erfahrungsaustausch, weil nur so eine branchenübergreifende Beratungskompetenz aufgebaut werden und up to date bleiben kann;
- ausreichende Kapazität des Sicherheitsdienstleisters einschließlich der Infrastruktur, die die notwendige personelle und betriebliche Ausstattung zur Durchführung der Wirtschaftsschutzberatung gestattet;
- Verbindung zum Netzwerk der für Wirtschaftsschutz zuständigen Verbände (insbesondere BDSW, ASW, Landesverband für Sicherheit in der Wirtschaft) sowie Kenntnisnahme der Nachrichten und Berichte zentraler Sicherheitsbehörden (BKA, LKA, BfV, LfV, BSI), um jederzeit die aktuellen Informationen über Bedrohungsphänomene zu erhalten, deren Abwehr Gegenstand der Beratung ist, einschließlich Wirtschaftsspionage und Wirtschaftskriminalität;
- eine Unternehmenskultur, nach der das Angebot kundenspezifischer ganzheitlicher Sicherheitslösungen mit integrierter Sicherheitstechnik ein hohes Unternehmensziel bildet.

Einzelne leistungsstarke Sicherheitsdienstleister haben sich jüngst durchaus angestrengt, diese Voraussetzungen einer ganzheitlichen Wirt-

schaftsschutzberatung zu schaffen. So hat der Kompetenzführer Securitas eine Branchensegmentierung gewählt, die eine branchenspezifische Wirtschaftsschutzberatung für unterschiedliche Industriezweige ermöglicht. Die unternehmenseigene Akademie bietet den Managern Lehrgänge für eine professionelle Risiko- und Schwachstellenanalyse und unternehmensspezifische Sicherheitskonzeption an. Die vom Unternehmen monatlich herausgegebene Zusammenstellung aktueller Informationen zur Unternehmenssicherheit (Focus on Security) zeigt, dass Unternehmenssicherheit im Fokus des Geschäftsinteresses von Securitas liegt. Das breite Leistungsportfolio, der systematische Wissens- und Erfahrungsaustausch im Management des Unternehmens sowie seine Einbindung in das Netzwerk der Sicherheitsverbände und Sicherheitsbehörden bilden ideale Voraussetzungen für Angebote fundierter Wirtschaftsschutzberatung.

Aktuelles Ziel

Ob sich Konzerne, die über eigene Sicherheitsabteilungen verfügen, und deren Partner renommierte Beratungsfirmen sind, heute oder in absehbarer Zeit auch von Sicherheitsdienstleistern in Fragen des Wirtschaftsschutzes beraten lassen, mag dahingestellt bleiben. Für mittelständische Unternehmen erscheint dagegen die Wirtschaftsschutzberatung durch einen bekannten Sicherheitsdienstleister attraktiv. Sicherheitsdienstleister sind gut beraten, ihre Beratungskompetenz zunächst der mittelständischen Wirtschaft anzubieten, auch wenn sie nicht alle notwendigen Sicherheitsfunktionen – etwa die IT-Sicherheit, Prävention vor Markenpiraterie und Wirtschaftsspionage – wahrnehmen können. Um auch solche Spezialgebiete in ihr Angebot aufnehmen zu können, bieten sich strategische Partnerschaften mit Beratungsfirmen an, die sich auf diese Funktionsbereiche spezialisiert haben.

Über unseren Autor:

Manfred Buhl ist CEO Securitas Deutschland und Vizepräsident des BDSW.
Kontakt: buhl.manfred@securitas.de

** Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, damit das Sicherheitsgewerbe für die Übernahme komplexer Unternehmenssicherheit gerüstet ist, wurde von Manfred Buhl unter anderem in WIK 6/2011 (S. 10 ff) und DSD 1/2012 (S. 16 ff) dargelegt.